Astronomiezentrum Zürcher Unterland : Sternwarte Bülach strahlt in "neuem Glanz"

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 369

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897556

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Astronomiezentrum im Zürcher Unterland

Sternwarte Bülach strahlt in «neuem Glanz»

Von Thomas Baer

Über ein Jahr war die Schul- und Volkssternwarte Bülach wegen des Erweiterungsbaus und diversen Renovationsarbeiten für das Publikum geschlossen. Jetzt erstrahlt das Gebäude aus dem Jahre 1983 in «neuem Glanz», genau rechtzeitig zum nächstjährigen 30-Jahr-Jubiläum. Am Wochenende vom 20. bis 22. April 2012 wird das Observatorium auf dem Dättenberg oberhalb Eschenmosen mit einem grossen Fest feierlich eingeweiht.

Abbildung 1: Die Schul- und Volkssternwarte Bülach wird bis zur Wiedereröffnung am 20. April 2012 rechtzeitig fertig. (Bild: Thomas Baer)

In Bülach steht seit der Eröffnung der Sternwarte Mirasteilas in Falera zwar «nur» noch das zweitgrösste öffentliche Teleskop der Schweiz, dafür wartet das Observatorium oberhalb des Weilers Eschenmosen künftig mit grosszügigen Platzverhältnissen und modernster Infrastruktur auf. Die mehr als doppelt so grosse Betriebsfläche bietet dem Publikum, besonders bei starkem Andrang, neu eine Cafeteria, die auch als Mehrzweckraum genutzt werden kann. Die 27 Betriebsjahre haben Spuren am Gebäude hinterlassen. Auch wenn die Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Unterland AGZU unzählbare Frondienststunden in die Erhaltung und Pflege der Infrastruktur gesteckt haben, sah man den Zahn der Zeit am Gebäude nagen. Bereits im Jahre 2006 kam der Wunsch nach einer Sanierung und baulichen Veränderung in der Betriebskommission auf. Es zeigte sich nicht bloss einmal, dass bei einem Besucheransturm von 60 und mehr Personen, eine logistische Meisterleistung des Sternwarte-Teams nötig wurde, im kleinen Vortragssaal die Gäste neben eines Referats auch mit warmen Getränken zu bewirten und einen improvisierten «Astronomie-Kiosk» aufzubauen. Das Mobiliar musste oft umgestellt werden, im engen Eingangsbereich drängten sich Schulklassen nicht selten wie Öl-Sardinen.

Auch die Holzfassade, welche alle paar Jahre frisch behandelt werden musste und die Sternwarte «wie eine Scheune» aussehen liess, um es mit den Worten der Schülerinnen und Schüler auszudrücken, hat unter Wind und Wetter gelitten. So war der Entscheid absolut richtig, die Bülacher Sternwarte nach einem Vierteljahrhundert Betrieb mit über 80'000 Besucherinnen und Besuchern einer gründlichen Sanierung zu unterziehen, gleich auch auszubauen und den heutigen Bedürfnissen anzupassen.

Mit einer Vision fing alles an

In den 60er- und 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts entstanden in der nachhaltigen Begeisterung der Apollo-Flüge und der ersten grossen Planeten-Missionen (Venera, Pioneer, Viking und Voyager) und dem in der Bevölkerung stark gewachsenen Interesse an der Astronomie, zahlreiche Volkssternwarten. Nicht viel anders war dies im Falle von Bülach.

Am 18. März 1970 wurde die Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland AGZU, damals noch unter dem Namen «Astronomische Gruppe Bülach AGB», gegründet. Sie bestand aus wenigen enthusiastischen Mitgliedern, welche die Vision einer eigenen Sternwarte in der Umgebung von Bülach hatten. Nur zwei Jahre nach Gründung der AGZU begannen die Vorarbeiten mit der Standortwahl, Finanzierung und Landbeschaffung. Schon damals wussten die Gründer, dass es mit der Bautätigkeit in der Region um den Zürcher Flughafen eine Frage der Zeit sein würde, bis der Nachthimmel unter der zunehmenden Lichtemission leiden und Bülach keine Nächte wie auf dem Gornergrat oder anderswo in den Alpen bieten werden könne. Doch dies waren gar nicht die primären Ziele. Vielmehr ging es darum, im Zürcher Unterland die Astronomie in die Öffentlichkeit, namentlich an die Schulen zu tragen. Dafür durfte die Sternwarte nicht zu abgelegen liegen, doch aber an einem Standort, an dem das störende Fremdlicht einigermassen ansprechende Beobachtungen zulässt. Nach nur einjähriger

Bauzeit konnte das Bülacher Observatorium am 23. September 1983 seinen Betrieb aufnehmen. Mit dem höheren Bekanntheitsgrad wuchs bald auch die Mitgliederzahl der AGZU, treibende Kräfte machten die Astronomie mit speziellen Anlässen wie «Wochen des offenen Daches» und Spezialveranstaltungen weit über die Region hinaus populär. Nicht vergessen sind Highlights wie der legendäre Komet Hale-Bopp (1997) oder der Venusdurchgang vor der Sonne (2004), wo an einem einzigen Tag über 600 Interessierte in die Sternwarte pilgerten.

Neue Ausrichtung

Blättert man jedoch heute in Veranstaltungskalendern von Zeitungen, erschlagen einen die Angebote nahezu. Dass sich das Freizeitverhalten unserer Gesellschaft in den vergangenen Jahrzehnten hin zu mehr «Fun» und «Action» – vor allem bei den Jungen – entwickelt hat, haben wir auch auf der Sternwarte festgestellt. Besonders während des Sommerhalbjahres besuchten uns an den öffentlichen Abenden (bislang donnerstags) kaum Familien mit Kindern.
So war es naheliegend, den Donnerstagsbetrieb aus einer Zeit, als die Kinder am Samstag noch zur Schule gingen, neu auf den Freitagabend zu verlegen. Von Montag bis und mit Donnerstagabend ist die Sternwarte für angemeldete Schulklassen und Gruppen reserviert. Mit dem Sternwartenausbau will die AGZU das Angebot für Schulen auch während des Tages ausbauen und in den kommenden Jahren vermehrt wieder Lehrerfortbildungskurse anbieten. Nur wenn die Astronomie im Schulunterricht verankert ist – im Kanton Zürich wird das Thema bestenfalls im Geografieunterricht kurz gestreift – besteht die Chance, dass sich Kinder im Primar- oder Oberstufenalter für die Materie zu interessieren beginnen. Lehrpersonen, die einen persönlichen Zugang zur Himmelskunde haben, werden dieses Fach auch eher ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln. Wer sich in der Schweizer Astronomieszene und / oder in anderen Sektionen umhört, stellt fest, dass es auch hier – wie in anderen Vereinen auch – mit der Nachwuchsförderung hapert. Nicht selten führt dies zu einer Überalterung des Vereins. In den Nachwuchs muss aber aktiv investiert und ein Generationenwechsel bewusst herbeigeführt werden, wer nicht versäumen will, junge Leute aus den eigenen Reihen nachzuziehen.
Diese «Probleme» ist man sich auch in Bülach bewusst. Das neue Astronomiezentrum im Zürcher Unterland soll über die Schule hinaus ein Magnet für Jugendliche aus der Region werden. So beteiligt sich die Sternwarte Bülach regelmässig in den Sommerferien während einer oder zweier Wochen an den regionalen Ferienprogrammen. Die einwöchigen Einführungskurse sollen interessierten Jugendlichen zeigen, dass es im Computerzeitalter durchaus noch andere spannende Freizeitbeschäftigungen gibt.

Externe Kurse und Seminare möglich

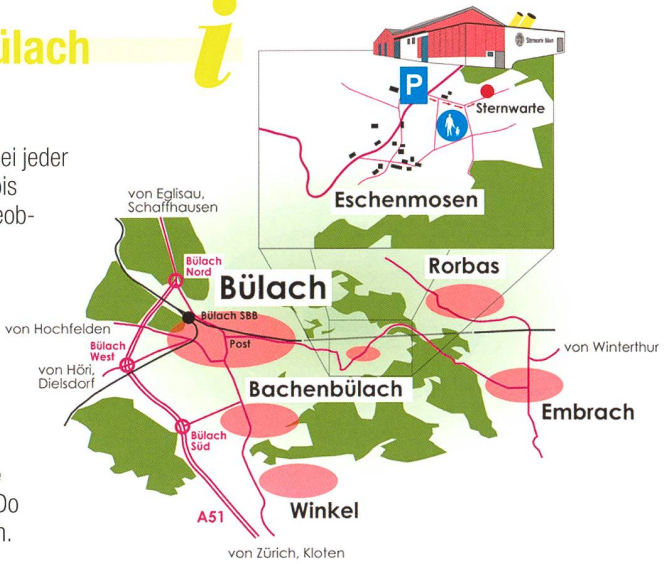
Die nicht-astronomischen Räumlichkeiten der Sternwarte werden künftig für externe Seminare, Kurse und Klausurtagungen während des Tages nach Vereinbarung vermietet.

Sternwarte Bülach

Öffentliche Abende
Jeden Freitag ab 20 Uhr (bei jeder Witterung), von Mitte Mai bis Mitte August mit Sonnenbeobachtung. Eintritt frei.

Führungen für Gruppen
An einem Mo, Di, Mi oder Do nach Vereinbarung möglich.

Externe Vermietung für Seminare und Kurse
An einem Mo, Di, Mi oder Do nach Vereinbarung möglich.



Kontakt
Thomas Baer, Leiter der Sternwarte Bülach, ✆ 044/ 865 60 27 oder sternwartebuelach.ch

Abbildung 3: Der Endspurt ist auch im Inneren der Sternwarte in vollem Gange. Das Techniker-Team baut die Beameraufhängung zusammen. (Bild: Thomas Baer)

Sowohl der Vortrags- wie auch der neue Mehrzweckraum sind mit einer kompletten Multimediaanlage (Beamer und 16:9-Leinwand, sowie Audio) ausgestattet.
Auf der Beobachtungsterrasse wird das 200 mm - Maksutov-Teleskop (E. Popp) durch einen Astrografen (Pro RC 360 LC / Pro RC 360 SC, Ritchey Chrètien) von Officina Stellare mit der Option eines Refraktors auf einer Montierung GM4000QCI Equatorial German Mount von 10 Micron ersetzt. Bis zur Wiedereröffnung der Sternwarte am Wochenende vom 20. bis 22. April 2012 sind die Spiegel des Zwillingsfernrohrs wieder installiert. Diese wurden wegen des vielen Staubs ausgebaut und bei dieser Gelegenheit in Deutschland (Firma Alluna Optics in Bobingen bei Augsburg) neu bedampft.
Die Sternwarte Bülach verfügt mit dem ZEISS Coudé-Refraktor mit ortsfestem Okular über ein Instrument, an dem bequem sitzend beobachtet werden kann, ein Mitgrund, warum das ganze Observatorium neu Rollstuhl gängig gestaltet worden ist. Bülach nennt sich «Stadt ohne Hindernisse» im öffentlichen Bereich. So war für die Mitglieder der Baukommission von Anfang an klar, diesem Gedanken beim Erweiterungsbau Rechnung zu tragen. Das nun vorliegende Resultat darf sich sehen lassen. Der ganze Bau, unterstützt durch grosszügige Beiträge der Standortregionen, des Lotteriefonds, privater Stiftungen, gemeinnütziger Organisationen und Spenden von Firmen verlief reibungslos, auch wenn der Endspurt bis zur Aufnahme des regulären Betriebs noch viele Stunden Eigenleistung erfordert. Auch die Umgebungsarbeiten werden sich noch bis in den Sommer hineinziehen, doch mindestens der Eingangsbereich mit dem Aussenteleskop für die Sonnenbeobachtung wird bis Mitte April 2012 fertig sein.

Thomas Baer
Leiter der Schul- und Volkssternwarte Bülach
Sternwarteweg 7
CH-8180 Bülach
http://sternwartebuelach.ch

Grosses Eröffnungsfest der Sternwarte Bülach

Freitag, 20. April 2012, 20 Uhr
Kleine Eröffnungszeremonie mit anschliessender Abendführung für Jung und Alt.

Samstag, 21. April & Sonntag, 22. April 2012, 10 Uhr bis Mitternacht
Grosses Astronomiefest mit Beoachtungen an diversen Fernrohren, Kurzvorträgen, Wettbewerb, Kinder- und Jugendprogramm, Gastrobetrieb mit Grill, Kaffee & Kuchen, Kiosk

Ehrengast: Claude Nicollier*

Detailprogramm ab April 2012
Ein detailliertes Programm zu den Festivitäten wird ab Anfang April auf http://sternwartebuelach.ch hochgeladen. *Dann ist auch bekannt, wann das Hauptreferat stattfindet.

www.teleskop-express.de
Teleskop-Service – Kompetenz & TOP Preise
Der große Onlineshop für **Astronomie, Fotografie und Naturbeobachtung**
mit über **4000 Angeboten!**

Individuell optimierte Newtons - Maßanfertigungen passen am besten!

Von Teleskop-Service:

Universelle **N**ewtons mit **C**arbon-Tubus und 2" Baader Steeltrack Fokussierer
- die neue **UNC** Baureihe!

Was ist anders?
- Hochwertiger in Deutschland gefertigter Carbon-Tubus mit höchster Stabilität
- Optimierte Fokuslage *nach Wunsch* und damit auch bestmögliche Ausleuchtung
- Von Teleskop-Service verbesserte Hauptspiegelfassung
- Baader Steeltrack 2" Crayford Auszug mit Untersetzung
  - einer der besten Crayford Auszüge in seiner Klasse
- Der Fangspiegel *in Ihrer Wunschgröße* wird mit korrektem Offset von uns individuell auf die Fangspiegelfassung (Metall) geklebt

Die UNC Newton Serie von Teleskop-Service bietet eine Alternative zu den Fernost Newtons und den sehr teuren High End Teleskopen. Dabei brauchen Sie bei diesen Teleskopen keine Kompromisse einzugehen.

Verfügbare Grundmodelle:

UNC2008 (8" f/4):	965,55 €
UNC20010 (8" f/5):	839,50 €
UNC25410 (10" f/4):	1.174,79 €
UNC25412 (10" f/5):	1.090,76 €
UNC30512 (12" f/4):	1.487,39 €
UNC30515 (12" f/5):	1.403,36 €
UNC4018 (16" f/4,5):	3.151,26 €

Lieferumfang:
- TS UNC Carbon Newton Teleskop mit 2" Baader Steeltrack
- Alu Rohrschellen mit je zwei ebenen Auflageflächen
- 8x50 Sucher mit Sucherhalter
- Reduzierung von 2" auf 1,25" mit 2" Filtergewinde

Hinweis: Alle Preise in dieser Anzeige sind Netto-Export Preise ohne MwSt!

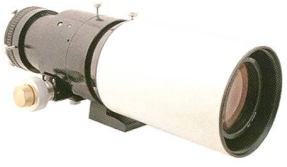
Neu: TS Expanse Okulare
... 3,5 bis 22 mm Brennweite
... Eigengesichtsfeld: 70°
... 2" und 1,25" Anschluß integriert (22 mm nur 2")

... bequemer Augenabstand: 20 mm!
... optional: Schraub-Adapter auf T2!
83,95 €
(für alle Brennweiten)

Neu: TS NED Okulare
... 5 bis 25 mm Brennweite
... Eigengesichtsfeld: 60°
... Ebenes Bildfeld für hohe Randschärfe

... hohe Farbreinheit durch ED-Element
62,18 €
(für alle Brennweiten)

Neuer Apochromat für die Fotografie!



TLApo8043
80/480 mm Apochromat mit 3" Crayford-OAZ
- mit entsprechendem Korrektor werden auch Vollformat-Sensoren optimal ausgeleuchtet
- Transportlänge: 390mm
- Gewicht: 4,4 kg

713,45 €
inkl. Transportkoffer und 2" / 1,25" Adaptern

Telefon: +49 (0)89-1892870 • Fax: +49 (0)89-18928710 • info@teleskop-service.de
Teleskop-Service, Keferloher Marktstr. 19C, D-85640 Putzbrunn/Solalinden